„Wir wollen zeigen, wer wir sind“

Friedrich Zügel vom Lions-Club Biberach spricht über den 13. Jazz-Frühschoppen

BIBERACH – Der Lions-Club Biberach veranstaltet am Sonntag, 25. Januar, seinen traditionellen Jazz-Frühschoppen in der Gigelberghalle Biberach. Los geht es um 11 Uhr, zu Gast ist die Band Dr. Jazz. Die Erlöse der Benefizveranstaltung gehen in diesem Jahr an die Lebenshilfe Biberach und werden für die Unterstützung von Bürgerkriegsflüchtlingen eingesetzt. Warum diese Veranstaltung so wichtig ist und was dahintersteckt? Redakteurin Tanja Bosch hat sich mit dem Vorstandsmitglied und Sekretär der Lions, Friedrich Zügel, unterhalten.



Der 56-jährige Biberacher Friedrich Zügel ist derzeit im Vorstand des Lions-Clubs Biberach und schon seit elf Jahren Mitglied. SZ-FOTO: TANJA BOSCH

Herr Zügel, was ist das Besondere am Jazz-Frühschoppen?
Es ist der Jahresauftakt unseres Service-Clubs in der Biberacher Gesellschaft und unsere zentrale Veranstaltung für die Projekte, die wir finanziell und ideell unterstützen. Etwas ganz Besonderes ist dabei die Einbindung der Menschen aus dem Wohnheim der Lebenshilfe Biberach. Das ist praktizierte Inklusion.

Wie sieht diese Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe aus?
Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe ist unser Hauptbegünstigter. Seit zwölf Jahren fließt ein großer Teil des Reinerlöses des Jazz-Frühschoppens in Betreuungsprojekte des Vereins. Und einige Bewohner arbeiten kräftig mit. Alle freuen sich jedes Jahr wieder darauf, mithelfen zu dürfen. Sie helfen im Service und auch in der Küche mit. Sie sind an diesem Tag Lions: Dunkle Hose, weißes Hemd oder Bluse, eine Bistroschürze und eine Fliege in Blau-Gelb, den Lions-Farben. Das hat einen hohen Wiedererkennungswert.

Wie wichtig ist diese Veranstaltung für den Lions-Club?
Sehr wichtig. Denn es geht uns nicht nur darum, anonym Spenden zu sammeln, sondern auch zu zeigen, wer wir sind. Wir verstehen uns als ein Teil der Biberacher Gesellschaft und erreichen mit der Veranstaltung eine wichtige Außenwirkung bei der Bevölkerung für unser Anliegen. Benachbarte Lions-Clubs und andere Service-Clubs unterstützen uns seit Jahren als Gäste, das ist ideal. Da alle Lions-Mitglieder mit Partner eingebunden sind, lernen wir uns noch besser untereinander kennen.

Wie hoch war die Spendensumme im vergangenen Jahr?
Der Reinerlös im letzten Jahr lag bei 8800 Euro, die komplett in unsere sozialen Projekte geflossen sind. Insgesamt haben wir beim Jazz-Frühschoppen in den vergangenen zwölf Jahren 100 000 Euro netto erwirtschaftet, die wir gespendet haben.

Was ist das Ziel für Sonntag, 25. Januar?
Unser Ziel ist es immer, mehr als 500 Gäste in der Gigelberghalle zu empfangen. 2014 haben wir das mit 525 geschafft.

Welche Rolle spielt die Band beim Frühschoppen?
Die Band ist ganz entscheidend für den Erfolg der Veranstaltung. Die Gäste sollen sich wohlfühlen. Das funktioniert nur mit einer ausgezeichneten Band, die auch so spielt, dass die Gäste sich unterhalten können.

An welche Institutionen geht der Erlös in diesem Jahr?
Wir haben immer ein Hauptprojekt, das ist die Lebenshilfe Kreisvereinigung Biberach mit ihrem Wohnheim. Aus aktuellem Anlass spenden wir in diesem Jahr einen Teil des Erlöses an Bürgerkriegsflüchtlinge im Landkreis. An wen das Geld geht, ist abhängig von der Bedürftigkeit und wird nach der Veranstaltung von unseren Mitgliedern festgelegt.

Die **Eintrittskarten kosten regulär zwölf Euro**, im Vorverkauf sind sie für zehn Euro erhältlich. Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre haben freien Eintritt. Die Karten im Vorverkauf gibt es unter anderem bei der Geschäftsstelle der Schwäbischen Zeitung am Marktplatz, bei der Biberacher Kreissparkasse am Zeppelinring sowie bei der Volksbank Biberach am Bismarckring und bei der Kloster-Apotheke in Ochsenhausen.